



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF

Berufspädagogische Bildungsgänge



**Informationen für Anbieter von Bildungsgängen für
Berufsbildungsverantwortliche im Nebenberuf**



Überblick

- Ausgangssituation
- Varianten von Bildungsgängen und Abschlüssen
- Vorteile
- Inkraftsetzung und Gültigkeit
- Anerkennungsverfahren
- Fragen und Antworten



Ausgangssituation

- Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche (2011)
- Häufige Kombination der Bildungsgänge mit mehreren Abschlüssen
- Unterschiedliche Bildungsangebote bei den Zusatzmodulen (aufbauend auf SVEB 1)



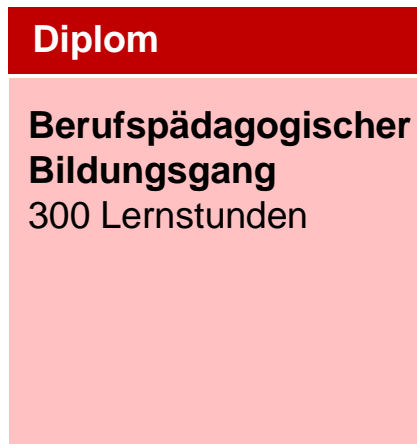
Neue Bestimmungen:

Die Ausführungen beziehen sich auf folgende Bildungsgänge und Abschlüsse

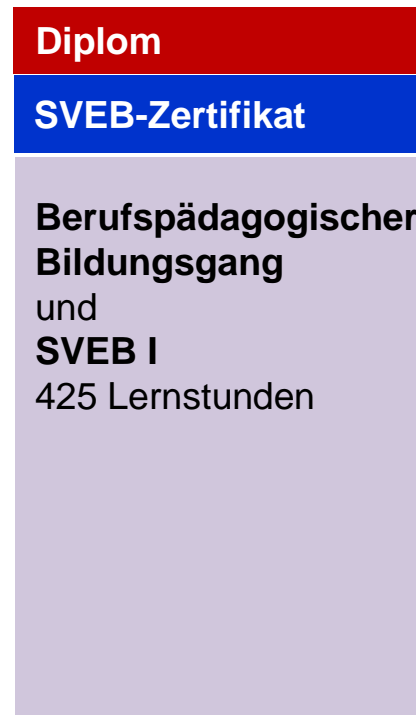
- Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK) im Nebenberuf
- Lehrperson für berufskundlichen Unterricht im Nebenberuf
- Lehrperson an höheren Fachschulen im Nebenberuf



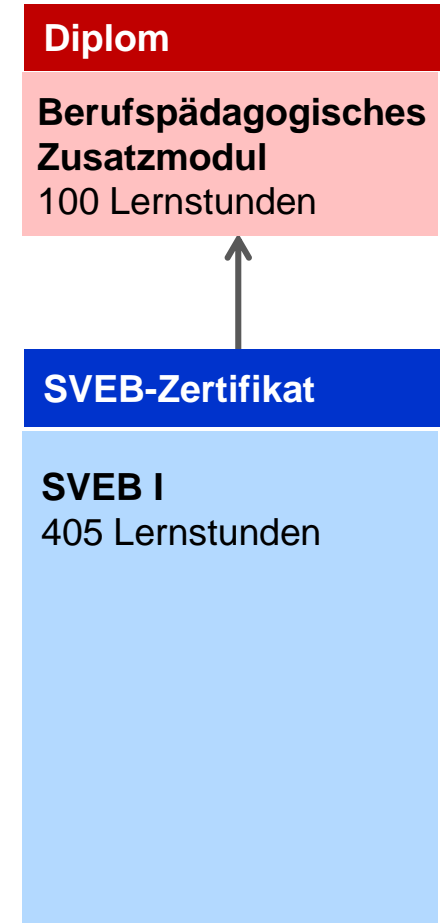
Bildungsgang SBFI



Integrierter Bildungsgang SBFI/SVEB



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB





Bildungsgang SBF

Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK), Nebenberuf (BBV Art. 45)

Diplom

Berufsbildner/in
überbetriebliche
Kurse (üK),
Nebenberuf

300 Lernstunden

Abschluss

Diplom Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK) im Nebenberuf

Lernstunden (Beispiel)

110 h Präsenzunterricht
30 h Qualifikationsverfahren
80 h Selbststudium
80 h Praktika

300 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Abschluss der höheren Berufsbildung oder eine gleichwertige Qualifikation auf dem Gebiet, in dem sie unterrichten
- Zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet

Empfehlung

- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe (Anstellungsnachweis)



Bildungsgang SBF

Lehrperson für berufskundlichen Unterricht, Nebenberuf (BBV Art. 46)

Diplom

Lehrperson für
berufskundlichen
Unterricht,
Nebenberuf

300 Lernstunden

Abschluss

Diplom Lehrperson für berufskundlichen Unterricht im Nebenberuf

Lernstunden (Beispiel)

110 h Präsenzunterricht
30 h Qualifikationsverfahren
80 h Selbststudium
80 h Praktika

300 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Abschluss der höheren Berufsbildung oder einer Hochschule
- betriebliche Erfahrung von sechs Monaten

Empfehlung

- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe
(Anstellungsnachweis)



Bildungsgang SBF

Lehrperson an höheren Fachschulen, Nebenberuf (MiVo-HF Art. 12)

Diplom

Lehrperson an
höheren
Fachschulen,
Nebenberuf

300 Lernstunden

Abschluss

Diplom Lehrperson an höheren Fachschulen im Nebenberuf

Lernstunden (Beispiel)

110 h Präsenzunterricht
30 h Qualifikationsverfahren
80 h Selbststudium
80 h Praktika

300 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss, den Abschluss einer höheren Fachschule oder eine gleichwertige Qualifikation in denjenigen Fächern, in denen sie unterrichten;

Empfehlung

- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe (Anstellungsnachweis)



Integrierter Bildungsgang SBFI/SVEB

Berufspädagogischer Bildungsgang (Nebenberuf) und **SVEB I**

Diplom

SVEB-Zertifikat

**Berufspädagogischer
Bildungsgang
und
SVEB I**
425 Lernstunden

Abschluss

- Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK) Nebenberuf oder
- Lehrperson für berufskundlichen Unterricht Nebenberuf oder
- Lehrperson an höheren Fachschulen Nebenberuf
- **SVEB-Zertifikat**

Lernstunden

110 h Präsenzunterricht
165 h Selbststudium
150 h Praktika
425 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Gemäss BBV Art. 45 / 46 oder MiVo-HF Art. 12
- Ausbildungspraxis während der Ausbildung



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB

SVEB 1 (AdA-Modul 1)

SVEB-Zertifikat

SVEB I (AdA-Modul 1)

405 Lernstunden

Abschluss

SVEB-Zertifikat

Lernstunden

90 h Präsenzunterricht

165 h Selbststudium

150 h Praktika

405 h Total

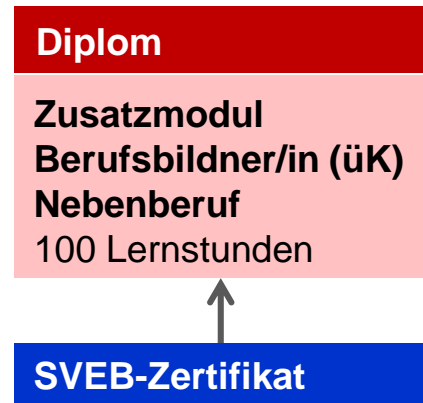
Zulassungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre und ein Jahr Berufspraxis oder vergleichbare Qualifikation
- Fachkompetenz im Ausbildungsbereich
- Ausbildungspraxis während der Ausbildung



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB

Berufspädagogisches Zusatzmodul **Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK)** **Nebenberuf (BBV Art. 45)**



Abschluss

Diplom Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK) im Nebenberuf

Lernstunden (Zusatzmodul)

25 h Präsenzunterricht
10 h Qualifikationsverfahren
25 h Selbststudium
40 h Praktika

100 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Abschluss der höheren Berufsbildung oder gleichwertiger Abschluss auf dem Gebiet, in dem sie unterrichten
- Zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet
- **SVEB-Zertifikat**

Empfehlung

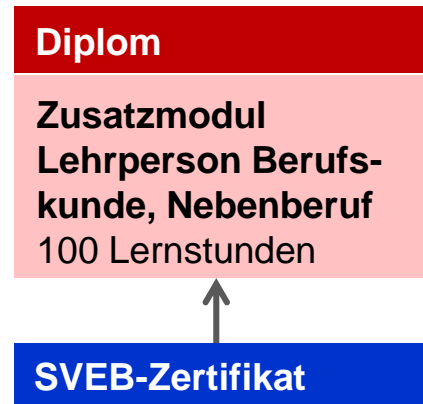
- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe (Anstellungsnachweis)



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB

Berufspädagogisches Zusatzmodul

Lehrperson für berufskundlichen Unterricht, Nebenberuf (BBV Art. 46)



Abschluss

Diplom Lehrperson für berufskundlichen Unterricht im Nebenberuf

Lernstunden (Zusatzmodul)

- 25 h Präsenzunterricht
- 10 h Qualifikationsverfahren
- 25 h Selbststudium
- 40 h Praktika

100 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Abschluss der höheren Berufsbildung oder einer Hochschule
- betriebliche Erfahrung von sechs Monaten
- **SVEB-Zertifikat**

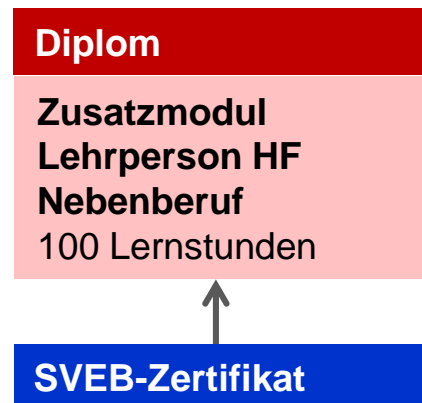
Empfehlung

- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe (Anstellungsnachweis)



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB

Berufspädagogisches Zusatzmodul **Lehrperson an höheren Fachschulen,** **Nebenberuf (MiVo-HF Art. 12)**



Abschluss

Diplom Lehrperson an höheren Fachschulen im Nebenberuf

Lernstunden (Zusatzmodul)

25 h Präsenzunterricht
10 h Qualifikationsverfahren
25 h Selbststudium
40 h Praktika

100 h Total

Zulassungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss, den Abschluss einer höheren Fachschule oder eine gleichwertige Qualifikation in denjenigen Fächern, in denen sie unterrichten;
- **SVEB-Zertifikat**

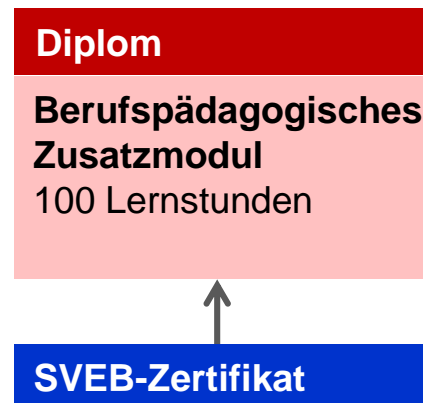
Empfehlung

- Nachweis der Ausbildungstätigkeit mit der Zielgruppe (Anstellungsnachweis)



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB

Berufspädagogisches Zusatzmodul



Qualifikationsverfahren

1. Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses
2. Aktive Mitarbeit in der Kursgruppe / Nachweis des Besuchs von mind. 80% des Präsenzunterrichts
3. Praxisdemonstration mit dem Zielpublikum. Möglichkeiten:
 - Video einer Ausbildungs- oder Unterrichtssequenz herstellen, die gemeinsam besprochen und von der Kursleitung auf Grund vorgegebener Kriterien beurteilt wird.
 - Lernende bzw. Studierende einladen und mit ihnen die Lerneinheit durchführen.
 - Unterrichtsbesuch im eigenen überbetrieblichen Kurs, an einer Berufsfachschule oder an einer höheren Fachschule.



Zusätzliches Diplom einer anderen Kategorie von Berufsbildungsverantwortlichen

Zusätzliches Diplom

Verkürztes Qualifikationsverfahren

Diplom

Abschluss

- Diplom Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK), Nebenberuf oder
- Diplom Lehrperson für berufskundlichen Unterricht, Nebenberuf oder
- Diplom Lehrperson an höheren Fachschulen, Nebenberuf

Verkürztes Qualifikationsverfahren

Praxisdemonstration mit der Zielgruppe und Nachweis, dass die Bildungsziele 1, 3, 4, 7 des RLP für die angestrebte Kategorie von Berufsbildungsverantwortlichen erreicht worden sind

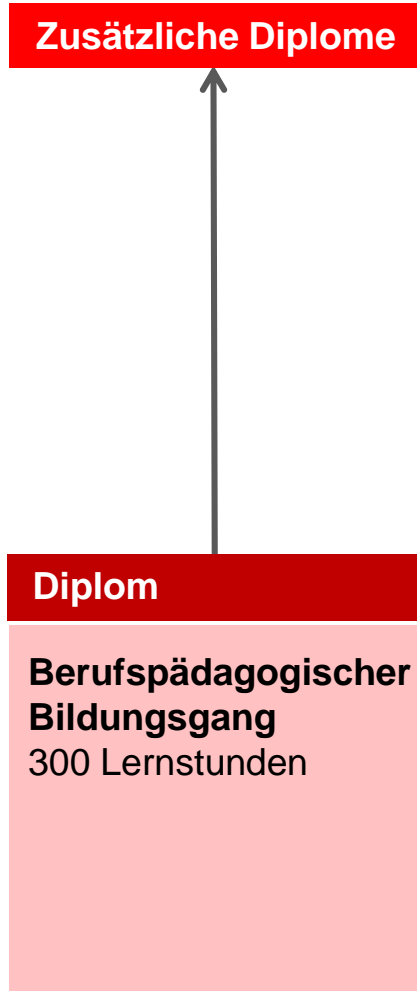
Zulassungsvoraussetzungen

SBFI-anerkanntes berufspädagogisches Diplom für

- Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse (üK), Nebenberuf oder
- Lehrperson für berufskundlichen Unterricht, Nebenberuf oder
- Lehrperson an höheren Fachschulen, Nebenberuf



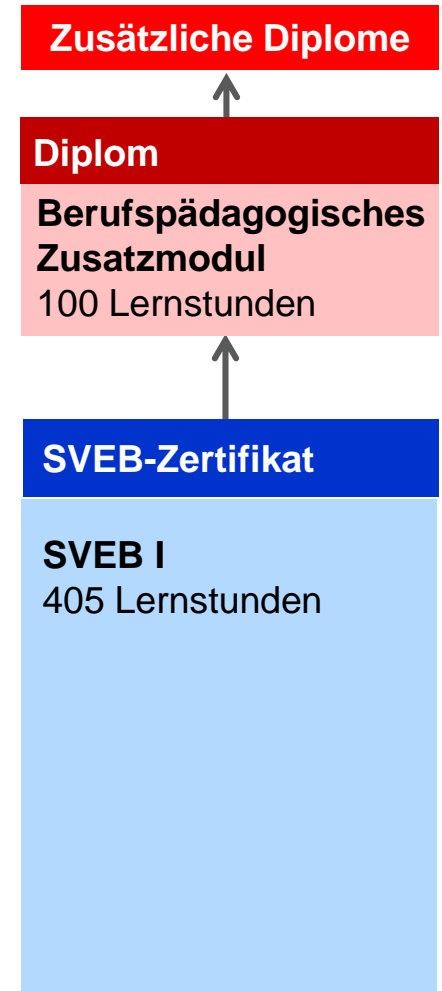
Bildungsgang SBFI



Integrierter Bildungsgang SBFI/SVEB



Additiver Bildungsgang SBFI/SVEB





Vorteile

- Klare Fokussierung der Angebote
- Durchlässigkeit und Anschlussmöglichkeiten
- Erwerb eines zusätzlichen Diploms für Berufsbildungsverantwortliche durch verkürztes Qualifikationsverfahren
- Klare Vorgaben für Anbieter von Bildungsgängen
- Faire Wettbewerbsbedingungen



Inkraftsetzung und Gültigkeit

Merkblätter zu den berufspädagogischen Bildungsgängen:

- Inkraftsetzung 1. Januar 2017
- Anwendung auf Bildungsgänge, die ab 1. Juli 2017 angeboten werden



Anerkennungsverfahren für das berufspädagogische Zusatzmodul

Für Anbieter mit bereits vom SBFI anerkannten Bildungsgängen gilt für das berufspädagogische Zusatzmodul ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren. Dieses bezieht sich auf folgende Punkte:

- Organisation bezüglich Lernstunden und zeitlichen Anteilen
- Lehrplan mit Bezug auf den Rahmenlehrplan (Abdeckung der Bildungsziele, Inhalte und Standards)
- Qualifikation der Dozierenden
- Qualifikationsverfahren